

Veranstaltungen des Offenburger Netzwerks für Nachhaltigkeit



19. Januar 2018

Postwachstumsökonomie - Bedingungen einer zukunftsfähigen Wirtschaft

Der Klimawandel, Schuldenkrisen, die Verknappung jener Ressourcen, auf deren kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte, zeigen ebenso wie Befunde der Glücksforschung, dass die Wachstumseuphorie vorbei ist. Welche Möglichkeiten eröffnen sich, wenn wir Wirtschaft als Postwachstumsökonomie zu denken beginnen?

Suffizienz, moderne Subsistenz und kürzere Versorgungsketten werden an Bedeutung gewinnen. Aus Konsumenten werden souveräne Prosumenten, die zum Beispiel durch ihr Handwerk zur gemeinschaftlichen Versorgung beitragen. Zudem ist die Postwachstumsökonomie durch Sesshaftigkeit gekennzeichnet, also durch Glück ohne Kerosin.

Termin: Fr, 19.01.2018, 19 Uhr

Ort: Kath. Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39

Referent: Dr. Nico Paech, apl. Prof. für Plurale Ökonomik

Kostenbeitrag: 5 - 10 € nach eigenem Ermessen

In Zusammenarbeit mit dem ONN (Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit).

Dienstag, 27. Februar 2018

Wirtschaft neu erfinden - Grundlegung für eine Ökonomie der Lebensfülle

Unsere gegenwärtige Wirtschaftsweise führt uns in die ökologische und soziale Krise. Deswegen geht Wolfgang Hörschle der Frage nach, wie eine „Wirtschaft der Lebensfülle“ gestaltet werden könnte, die allen Menschen ermöglichen würde gut zu leben und die unsere Lebensgrundlagen erhalten würde.

Er benutzt Methoden der System-analyse, um zu verstehen, welche Veränderungen unserer Wirtschafts-institutionen und unseres Handelns notwendig und ausreichend sind, um zu einer Wirtschaft der Lebensfülle zu kommen.

Einen besonderen Schwerpunkt legt der Referent auf Fragen des Eigentums - denn das verpflichtet. Nur wenn Eigentumsrechte vernünftig mit Pflichten verbunden werden, führen sie zu verantwortlichem Handeln gegenüber anderen Menschen und der natürlichen Umwelt.

Termin: Di, 27.02.2018, 19 Uhr

Ort: VHS Offenburg, Raum 102, Amand-Goegg-Str. 4

Referent: Wolfgang Hörschle, ehemaliger Geographie-professor, Verfechter einer „Wirtschaft der Lebensfülle“

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit VHS Offenburg, kath. Bildungszentrum, Ev. Erwachsenenbildung, Weltladen und BUND.

Montag, 19. Februar 2018

Film: Code of survival - Die Geschichte vom Ende der Gentechnik

Der „Code of Survival“, also der Schlüssel zum Überleben, wird von vielen großen Unternehmen in gentechnisch veränderten Pflanzen wie Gen-Mais oder Gen-Soja gesehen. Ganz nebenbei fahren diese Konzerne als Lieferanten von Saatgut und den dazugehörigen Pestiziden damit große Gewinne ein. Doch die damit einhergehende chemische Behandlung des Bodens hat Folgen: Gifte gelangen in den Nahrungskreislauf, resistente Superunkräuter vermehren sich rasant, die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab.

Die biologische Landwirtschaft bietet eine weniger giftige Alternative. Doch kann sie genug Produkte erzeugen, um die Weltbevölkerung zu ernähren? Bertram Verhaag zeigt anhand von drei Projekten, wie Landwirtschaft ohne chemische Mittel zur Unkrautbekämpfung funktionieren kann, und besucht eine Teeplantage in Indien, einen Schweinemastbetrieb in Deutschland und ein Projekt für fruchtbare Böden in der Wüste. In welcher Art von Landwirtschaft die Zukunft auf unserem Planeten liegt, kann der Zuschauer am Ende selbst entscheiden.

Termin: Mo, 19.02.2018, 19 Uhr

Ort: Kath. Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit VHS Offenburg, Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“, Weltladen, BUND, kath. Bildungszentrum, Ev. Erwachsenenbildung.

Mittwoch, 28. Februar 2018

Film: Das Strahlungskartell - Über die wahren Gefahren des Mobilfunks

Anerkannte wissenschaftliche Studien aus der ganzen Welt bestätigen, was viele Betroffene längst vermuten: Mobilfunkstrahlung kann krank machen. Andererseits gibt es Studien, die behaupten, dass die geltenden Grenzwerte völlig ausreichend seien. Dieser Film rekonstruiert im Detail, wie die Grenzwerte zustande kamen. Warum wurden bestimmte Studien berücksichtigt, andere gezielt attackiert oder bis heute unterschlagen? Zahlreiche Wissenschaftler kommen zu Wort, ebenso Insider aus WHO, EU und Regierungen, die unmittelbar an den Entscheidungen beteiligt waren.

Termin: Mi, 28.02.2018, 19 Uhr

Ort: VHS Offenburg, Raum 102, Amand-Goegg-Str. 4

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit IG Funkmast, VHS Offenburg und BUND.

Donnerstag, 1. März 2018

Glyphosat: Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt

Seit Jahren tobt die Auseinandersetzung um Glyphosat in der EU. Die Genehmigung des umstrittenen Breitbandherbizids, das vor allem unter dem Markennamen „Roundup“ bekannt ist, wurde nach monatelangen Diskussionen um weitere fünf Jahre verlängert. Das auch in Deutschland meisteingesetzte Pestizid ist ein Problem für die Umwelt und gilt als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“. Die Dokumente der Behörden belegen eine solche Wirkung, auch wenn die EU-Behörden dies mit fragwürdigen Argumenten bestreiten. Der Referent gibt einen Überblick über den Stand der Diskussion.

Termin: Do, 01.03.2018, 19 Uhr

Ort: VHS Offenburg, Raum 102, Amand-Goegg-Str. 4

Referent: Dr. Peter Clausing, Toxikologe und Vorsitzender des Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit VHS Offenburg, Ev. Erwachsenenbildung, Weltladen und BUND.

Mittwoch, 21. März 2018

Das Gold des 21. Jahrhunderts - Wie BigData schleichend die Demokratie aushöhlt

Wer nicht sozial ausgegrenzt sein will, nutzt Smartphone, Tablet oder die „smarte Armbanduhr“. Er ist vernetzt auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn oder WhatsApp, sie postet, twittert, chattet, teilt Fotos oder „whatsappt“. Es kann fatale Folgen haben, wenn man sich nicht die Zeit nimmt, AGBs zu lesen oder persönliche Daten zu schützen. Daten sind das Gold des 21. Jahrhunderts. Start-ups und Konzerne schürfen danach und fördern es. Wer digitale Anwendungen nutzt, ohne eine persönlichen Daten zu schützen, ebnet den Weg in neue Unmündigkeit und digitale Diktatur.

Peter Hensinger beschreibt, wie BigData schleichend die Demokratie aushöhlt und erklärt, wie man sich vor der Überwachung schützen kann.

Termin: Mi, 21.03.2018, 19 Uhr

Ort: VHS Offenburg, Raum 102, Amand-Goegg-Str. 4

Referent: Peter Hensinger, M.A., Mitglied im Vorstand des BUND, KV Stuttgart und Leiter des Bereichs Wissenschaft in der Verbraucherschutzorganisation Diagnose Funk e. V.

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit VHS Offenburg, kath. Bildungszentrum, IG Funkmast und BUND.

Mittwoch, 11. April 2018

Hinkley Point - Das teuerste Kraftwerk, seit es Elektronen gibt

Schon die Gallier befanden: „Die spinnen, die Briten“. Nun scheinen Briten und Franzosen gemeinsam zu spinnen. Warum halten sie auf der Insel - scheinbar gegen alle Regeln der Vernunft - an einem maßlos überbewerteten Kraftwerkskonzept fest? Selbst der Finanzvorstand des französischen Nuklearkonzerns stieg aus, weil er das Projekt für großwahnsinnig hielt und weil es den Bestand des Konzerns gefährde: „Wer wettet 60 bis 70 Prozent seines Vermögens auf eine Technik, von der man immer noch nicht weiß, ob sie funktioniert, obwohl man seit zehn Jahren versucht, sie zu bauen?“

Gibt es vielleicht doch Profiteure hinter diesem scheinbar völlig absurden Unterfangen? Und welche Wirkungen wird es in Europa haben? Wird es die Energiewende in unserer Region beeinflussen?

Termin: Mi, 11.04.2018, 19 Uhr

Ort: VHS Offenburg, Raum 102, Amand-Goegg-Str. 4

Referentin: Dr. Eva Stegen, EWS Schönaun

Kostenbeitrag: 5 €

In Zusammenarbeit mit VHS Offenburg und BUND